



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**PERSPEKTIVE  
WIEDEREINSTIEG**  
*Bereit für neue Wege!*



# Aktionsprogramm

„Perspektive Wiedereinstieg“



## Perspektive Wiedereinstieg: Bereit für neue Wege!

Die überwiegende Mehrheit von Frauen und Männern wünscht sich eine gleichberechtigte, partnerschaftliche Balance von Arbeiten und Leben. Doch wie sieht die Realität aus? Viele Frauen unterbrechen – anders als ihre (Ehe-)Partner – die eigene Berufstätigkeit zugunsten der Betreuung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen. Nach einer längeren familienbedingten Auszeit stellt sich die Rückkehr ins Berufsleben für sie und ihre Familien als eine komplexe Herausforderung dar.

## Das Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat im März 2008 in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und anderen Partnern das Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ als breit angelegte Initiative gestartet. Mit seinen Zielen ist das Aktionsprogramm ein Prototyp moderner Gleichstellungspolitik:

- Es fördert berufliche Entwicklungschancen,
- trägt entscheidend zur Angleichung von Entgeltunterschieden zwischen Frauen und Männern bei und
- verbessert die eigenständige Alterssicherung von Frauen.

Mit Elterngeld und Elternzeit werden vor allem junge Mütter und Väter in der Phase der Familiengründung gefördert. Die Projekte und Initiativen unter dem Dach des Aktionsprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“ richten sich dagegen an:

- Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger, die nach einer längeren familienbedingten Unterbrechung wieder in den Beruf zurückkehren wollen. Hierbei wird ein „Wiedereinstieg mit Perspektive“ angestrebt, d. h. qualifikationsangemessen und möglichst vollzeitnah;
- deren Ehe- und Lebenspartner: Diese sollen motiviert werden, ihre Partnerinnen im Prozess des Wiedereinstiegs zu begleiten und aktiv zu unterstützen;
- und nicht zuletzt an Personalverantwortliche in Unternehmen und Betrieben. Das Aktionsprogramm soll diese informieren, Arbeitgebern Chancen aufzeigen und für das Potenzial der Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger sensibilisieren – auch vor dem Hintergrund des aktuellen Fachkräftebedarfs.



Für den Erfolg des Aktionsprogramms bedarf es der aktiven Beteiligung und Unterstützung aller gesellschaftlichen Kräfte. Dabei sind Bund, Länder und Kommunen ebenso gefordert wie Arbeitgeber, Verbände, Gewerkschaften, Kammern, Bildungs- und Beratungseinrichtungen und nicht zuletzt die frauenspezifischen Stellen und Strukturen der Frauenverbände, der Frauenarbeit und der Gleichstellungsbeauftragten. Auch die Mehrgenerationenhäuser und die vielerorts bestehenden Lokalen Bündnisse für Familie sind Partner des Aktionsprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“. Durch lokale Netzwerke sollen die Rahmenbedingungen für den Wiedereinstieg verbessert und flächendeckende Beratungsstrukturen aufgebaut werden.

**Das Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ besteht aus verschiedenen Bausteinen:**

## **Beschäftigungspolitisches Modellprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“**

Im März 2009 wurde in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit das ESF-Programm ins Leben gerufen. Am 1. März 2012 ist dieses Modellprogramm an 10 Standorten in eine 2. Programmphase gestartet. Mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds werden Träger dabei unterstützt, Frauen nach einer längeren familienbedingten Erwerbsunterbrechung die Re-Integration in das Berufsleben zu erleichtern und ihnen Wege dorthin zu ebnen.

Die Erfahrungen aus der ersten Programmphase (März 2009 bis Februar 2012) haben gezeigt, dass noch zu selten ein Wiedereinstieg mit Perspektive gelingt: Oftmals nehmen Frauen eine geringfügige (Teilzeit-)Beschäftigung auf, was in Hinblick auf die eigenständige Existenzsicherung und die Absicherung im Alter problematisch ist.

Der Wiedereinstieg kann nur gelingen, wenn Frauen im privaten Umfeld Unterstützung erfahren. Gelingt es Paaren, die familiären Aufgaben neu zu verteilen, mindert sich das Risiko des „Ausstiegs aus dem Wiedereinstieg“ erheblich. Studienergebnisse zeigen, dass Frauen in der Phase vor und während des Wiedereinstiegs die Entlastungsmöglichkeiten seitens des Partners sowie durch die Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen unterschätzen. Erfolgreiche Wiedereinsteigerinnen dagegen haben mit entsprechenden Entlastungen gute Erfahrungen gemacht.

### **Neuer Schwerpunkt „Zeit für Wiedereinstieg“**

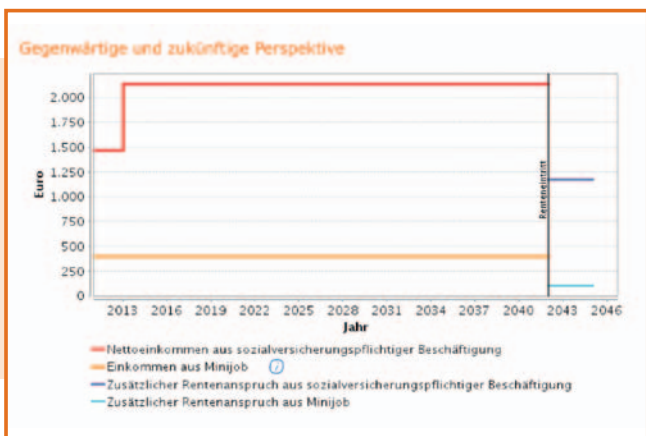
Unter dem Motto „Zeit für Wiedereinstieg“ ist es daher Ziel der zweiten Programmphase, neben der Unterstützung durch Arbeitgeber und Arbeitsagenturen insbesondere die Unterstützungspotenziale der (Ehe-)Partner und haushaltsnaher Dienstleister so zu aktivieren, dass der Wiedereinstieg in eine qualifikationsadäquate und vollzeitnahe Tätigkeit auch nach mehreren Jahren familienbedingter Erwerbsunterbrechung nachhaltig gelingt.

Mehr Informationen dazu finden Sie im Internet unter [www.esf-regiestelle.eu](http://www.esf-regiestelle.eu)

## Perspektive Wiedereinstieg: Internetportal mit Lotsenfunktion [www.perspektive-wiedereinstieg.de](http://www.perspektive-wiedereinstieg.de)

Das Lotsenportal [www.perspektive-wiedereinstieg.de](http://www.perspektive-wiedereinstieg.de) weist interessierten Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern den Weg durch die Vielzahl der Beratungsangebote von Bund, Ländern und Kommunen. Unter dem Motto „Bereit für neue Wege!“

- werden die häufigsten Fragen zum Wiedereinstieg durch Textbeiträge auf dem Portal beantwortet und Informationen zu den verschiedenen Phasen des Wiedereinstiegsprozesses gegeben,
- können über eine Landkarte die nächstgelegenen Beratungsstellen aufgerufen und
- mit dem Wiedereinstiegsrechner leicht der wirtschaftliche Vorteil der Rückkehr in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung berechnet werden.



# Informationen im Internet

- Lotsenportal des Aktionsprogramms:  
[www.perspektive-wiedereinstieg.de](http://www.perspektive-wiedereinstieg.de)
- [www.wiedereinstiegsrechner.de](http://www.wiedereinstiegsrechner.de)
- ESF-Regiestelle:  
[www.esf-regiestelle.eu](http://www.esf-regiestelle.eu)
- Lokale Bündnisse für Familie:  
[www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de](http://www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de)
- Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser:  
[www.mehrgenerationenhaeuser.de](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de)
- Weitere Infos:  
[www.bmfsfj.de/gleichstellung](http://www.bmfsfj.de/gleichstellung)  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

## Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

**Herausgeber:**  
Bundesministerium  
für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend  
11018 Berlin  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



Einheitliche Behördennummer:  
115\*\*\*  
Zugang zum 115-Gebärdentelefon:  
[115@gebaerdentelefon.d115.de](mailto:115@gebaerdentelefon.d115.de)

**Bezugsstelle:**  
Publikationsversand der  
Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
Tel.: 0180 5 778090\*  
Fax: 0180 5 778094\*\*  
Gebärdentelefon:  
[gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de](mailto:gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de)  
E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

**Artikelnummer:** 4FL49  
**Stand:** April 2012, 3. Auflage  
**Gestaltung:** [www.avitamin.de](http://www.avitamin.de)  
**Bildnachweis:** Titelbild: [www.iStockphoto.com](http://www.iStockphoto.com), S. 2: [www.fotolia.com/@matttilda](http://www.fotolia.com/@matttilda), S. 3: [www.fotolia.com/@contrastwerkstatt](http://www.fotolia.com/@contrastwerkstatt)

- \* Jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.
- \*\* 3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen
- \*\*\* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.d115.de](http://www.d115.de); 7 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.

Für weitere Fragen nutzen Sie unser Servicetelefon: 0180 1 907050\*\*  
Fax: 030 18555-4400  
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr  
E-Mail: [info@bmfsfj.service.bund.de](mailto:info@bmfsfj.service.bund.de)